

DRAHTLOSES INSEL-SURFEN

Zwei Modernisierungen gibt es auf der Donauinsel. Erstens werden die 1.200 Kugelleuchten bis Ende des Jahres auf umweltfreundliche LED-Lampen umgestellt. 80 Prozent Energie wird dadurch eingespart. Und zweitens ist seit September das Gratis-WLAN auf der Donauinsel zwischen Floridsdorferbrücke und Reichsbrücke in Betrieb. 24 WLAN-Funkstationen sorgen für Online-Betrieb auf der Insel. Wobei auch für WLAN-Verächter vorgesorgt worden ist. Zwischen Brigittenuferbrücke stromabwärts bis auf Höhe des Donauturms wird nicht wireless gesurft.

**EURO-VORSCHLÄGE AUS FLORIDSDORF**

Kritik am Euro ja, aber vernünftig. Das ist das Motto von Jürgen Bozsoki. Der Floridsdorfer Bezirksrat spricht in seinem neuen Buch „Euro vor dem Aus?“ Klartext. Ohne politische Union ist der Euro zum Scheitern verurteilt. Im Gegensatz zu Populisten macht Bozsoki aber Vorschläge. Er rechnet mit der aktuellen Euro-Krisenstrategie ab, verlangt aber nicht weniger, sondern mehr Europa. Ob Europäische Zentralbank, Sparprogramme, Rettungsschirme, Finanzmarktregulierung oder Griechenlandhilfe - Bozsoki beschreibt konkrete Lösungen. Zurzeit ist er österreichweit auf Vortragstour und diskutiert mit Prominenten aus Politik und Wissenschaft, darunter EU-Parlamentarier Hannes Swoboda, Finanz-Staatssekretär Andreas Schieder oder den Ökonomen Stephan Schulmeister und Markus Marterbauer. Kontakt zum Autor: juergen.bozsoki@oebb.at. Mehr zum Buch unter vabene.at.

**MARKTAMTSMUSEUM GEÖFFNET**

Das Marktamtsmuseum hat wieder geöffnet. Und das nach mehr als 40 Jahren Pause. Rechtzeitig vor der Langen Nacht der Museen am 6. Oktober hat das Museum neben dem Floridsdorfer Markt wieder offen. Zu sehen sind dort in drei Räumen 300 Exponate. Sie reichen von Fotos und Werkzeugen der Lebensmittelaufsicht über Lebensmittelmodelle bis zu "gefährlichen Gebrauchsgegenständen" der 1970er Jahre. Infos unter Tel.: 4000-59255.

**FRAUENBUS IN FLORIDSDORF**

Beratung vor Ort. Am 18. und 19. September hat der Wiener Frauenbus am Franz Jonas Platz Station gemacht. Frauen aller Alters- und Einkommenschichten sowie Herkunft haben dort Ratschläge, Tipps und Informationen zu Rechtsfragen, Beratung zu den Themen Scheidung und Trennung, Information und Beratung rund um Bildung und Beruf, aber auch Hilfestellung bei der Lösung der kleinen und großen Herausforderungen des täglichen Lebens erhalten.

**FINANZAMT BLEIBT, WO ES IST**

Acht Finanzämter gibt es in Wien. Das heißt, bald gibt es nur noch zwei. Sieben Ämter übersiedeln samt 1.800 Beamten in das neue Finanzzentrum beim Bahnhof Landstraße. Die Floridsdorfer müssen aber nicht über die Donau fahren, um in ihr Finanzamt zu gelangen. Das Amt am Dr. Adolf Schärf Platz bleibt weiter für den 21. zuständig - und wie bisher für den 2., den 22. und 20. Bezirk. Für die Übersiedlungsaktion ist übrigens das Finanzministerium zuständig.